

# **Ethik Richtlinien der ATHOS Immobilien AG**

## **Gesellschaft / Corporate Governance / Wirtschaftsethik**

- Achtung und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
- Grundlage allen Handelns ist die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
- Parteipolitische Unabhängigkeit
- Keine Diskriminierung aufgrund Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Ausrichtung
- Verwendung von bis zu 1 % des letzten Jahresreingewinnes für soziale Zwecke bzw. regelmäßige Auftragsvergabe an Non-Profit-Organisationen
- Unabhängigkeit des Aufsichtsrates und Trennung von Geschäftsführung und Aufsichtsratsvorsitz
- Jede Aktie verfügt ausnahmslos über dasselbe Stimmrecht
- Kleinaktionärsvertreter ist Mitglied des Aufsichtsrates
- ATHOS-Kodex regelt Interessenskonflikte und gilt für alle Mitarbeiter, Vorstand, Aufsichtsräte und Fachbeiräte
- Keine Duldung von Insiderhandel, Korruption, Kartellverstößen und Bilanzbetrug
- Dienstverträge der MitarbeiterInnen beinhalten Vereinbarungen hinsichtlich Nebengeschäften, Geschenkkannahme, Geschäftsgeheimnis, Datenschutz und Vertraulichkeit

## **MitarbeiterInnen**

- Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben
- MitarbeiterInnen können Büroräumlichkeiten für Versammlungen nutzen, Gewerkschaften beitreten oder einen Betriebsrat gründen
- Hoher Anteil weiblicher Mitarbeiter und in Führungspositionen
- Durchführung laufender, systematischer, vom Unternehmen finanzierter Qualifizierungsmaßnahmen der MitarbeiterInnen

## **Auswahl von Lieferanten u. Auftragnehmern**

- Bedachtnahme auf langfristige Partnerschaften
- Keine Beauftragung von Unternehmen, die im Verdacht stehen Arbeitnehmerrechte zu missachten
- Auswahl regionaler Professionisten zur Vermeidung langer Fahrt- u. Transportwege

## **Produktverantwortung / Gesundheit und Wohlbefinden der Gebäudenutzer**

- Berücksichtigung der soziodemographischen Entwicklung und des zukünftigen Bedarfs

- Re-Urbanisierung, d.h. Investitionen in möglichst zentralen Lagen, in Ballungs- od. Wirtschaftsräumen mit positiver Zukunftseinschätzung
- Optimierung des Bestandsportfolios unter dem Leitsatz „kaufen um zu halten“
- Faires und ausgewogenes Marketing mit sachlichem Informationsgehalt
- Immobilienprojekte unter Fokussierung des sozialen Nutzens
- Erwerb und Schaffung von Einheiten mit möglichst viel natürlichem Licht, schöner Aussicht, Außenbereichen in Form von Terrassen, Balkonen oder Eigengärten
- Maximale individuelle Steuerung des Nutzers hinsichtlich Heizung, Kühlung und Lüftung
- Verzicht auf Polyurethan-Montageschäume (PU-Schaum) mit gesundheitsgefährdenden Bestandteilen wie 4,4` Methylen-diphenyl-diisocyanat
- Verwendung lösungsmittelfreier bzw. lösungsmittelarmer Lacke u Klebstoffe zur Vermeidung von Ausgasungen im Inneren der Einheiten
- Informationen der MieterInnen zu Energiespar- und Umweltthemen z.B. richtiges Lüften, Vermeidung von Schimmelbildung etc.

### **Umweltleitlinien / Umweltmanagementsystem**

- Unterstützung von Forschungsprojekten zum Thema Energieeffizienz
- Erfassung und Auswertung von Energie- und Wasserverbrauch des Büros der ATHOS
- Reduktion des Energieverbrauchs mittels Durchführung thermischer Sanierungen. Ziel ist die schrittweise Optimierung aller für die Sanierung in Frage kommenden Objekte. In Vorbereitung befindet sich die für 2009/2010 geplante thermische Sanierung des im Jahr 1953 errichteten Objekts Ringstraße 21 in 4600 Wels mit insgesamt 26 Einheiten.
- Reduktion des Energieverbrauchs während der Nutzung (Heizung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung)
- Reduktion der Anzahl der Heizanlagen mit fossilen Brennstoffen bzw. Optimierung von Heizanlagen und Umstellung auf Fernwärme
- Verzicht auf klimaschädigende Baumaterialien z.B. Dämmplatten oder Dämmstoffe, die fluoridierte Kohlenwasserstoffe (H-FKW) und Schwefelhexafluorid (SF6) enthalten
- Steigerung der Effizienz der für Beleuchtung eingesetzten Energie durch die Installation von Bewegungssensoren und Optimierung der Beleuchtung bei Renovierungen
- Ausstattung der Allgemeinflächen mit Energiesparlampen
- Reduktion des Wasserverbrauchs durch Einbau von WC-Spülungen mit Zwei-Mengen-Technik im Zuge von Sanierungen und zusätzlicher Einbau von berührungslosen, automatischen Armaturen in Büro- und Geschäftseinheiten.
- Steigerung der Solar- bzw. Fotovoltaikflächen auf den Dächern bzw. Fassaden
- Bevorzugter Einsatz von Produkten mit Herkunft aus Oberösterreich und Österreich
- Bevorzugter Einsatz wiederverwendbarer Materialien
- Bevorzugter Einsatz heimischer Hölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- Besondere Sorgfalt in der Erhaltung denkmalgeschützter Objekte im Bewusstsein der geschichtlichen, künstlerischen oder sonstigen kulturellen Bedeutung
- Erhöhung der Anzahl barrierefreier Wohnungen im Zuge von Generalsanierungen